

Die Romanisierung der Iberischen Halbinsel (PW)

A. Herkunft des Namens *Iberisch*

- Ursprünglich *Iberia* (Griech.) für die gesamte Pyrenäenhalbinsel und Südgalien bis zur Rhône
- sprachlicher Zusammenhang mit dem Flußnamen *Iberus* 'Ebro'
- mit der Beschränkung auf die Halbinsel verwendeten die Römer *Iberia* und *Hispania* synonym

B. Historische Entwicklung

1. Romanisierung

- Nach dem zweiten Punischen Krieg (218-201 v. Chr.) verdrängen die Römer Karthago von der Iberischen Halbinsel.
- 2 Jahrhunderte zähes Ringen der Römer zur „Befriedigung“ der Halbinsel
- Latein verbreitet sich über Andalusien nach Norden
- zweiter „Romanisierungskanal“ Ebrotal
- heftiger Widerstand der Asturier und Kentabrer im Nordwesten

2. Romanisierung

- Römische Herrschaft dauert fast fünf Jahrhunderte
- Im 5. Jahrhundert errichten die Westgoten ihr Königreich auf der Halbinsel
- Hauptstadt Toledo erreicht erstmals politische Bedeutung
- Ab 711 erobern die Araber innerhalb kürzester Zeit die gesamte Halbinsel
- weitreichende Arabisierung der südlichen Landesteile
- eine winzige Enklave um Oviedo behauptet die Selbständigkeit
- Oviedo wird zur Keimzelle der Wiedereroberung, sog. *Reconquista*, die erst 1492 abgeschlossen ist

C. Sprachliche Entwicklung

- Latein bildet sich außerhalb Italiens erstmals u. a. in Baetica (heutiges Andalusien) und Tarragona mit Ebrobecken heraus.
- Verbindung durch schmalen Küstenstreifen, kein romanisiertes Hinterland, Kontakt zum Mutterland nur auf dem Seeweg.
- Lateinische Sprachinseln
- Eroberung und Akkulturation des gebirgigen Hinterlandes -> Sprache verbreitet sich
- Gebiete wachsen sprachlich zusammen -> Kontinuum mit dem Raum jenseits der Pyrenäen (sog. *Romania continua* des Augustus)
- sprachlicher Bruch in zwei Drittel des Südens durch Arabisierung
- ab dem 12. Jahrhundert durch Reconquista allmählich neu romanisiert
- die früheste lateinisch gewordene Baetica bleibt fast 800 Jahre in arabisch-islamischer Hand